

Questo sito utilizza cookie di Google per erogare i propri servizi e per analizzare il traffico. Il tuo indirizzo IP e il tuo user agent sono condivisi con Google, unitamente alle metriche sulle prestazioni e sulla sicurezza, per garantire la qualità del servizio, generare statistiche di utilizzo e rilevare e contrastare eventuali abusi.

ULTERIORI INFORMAZIONI OK

Reisen und Urlaub

Sonntag, 24. Januar 2021

Trentino: Urlaub im Valsugana

unbezahlte Werbung

Almwandern von der Panarotta zur Adoptivkuh



Das Valsugana ist eine uralte Almenregion, in der es viele für die Region typische, steingemauerte Hütten zu entdecken gibt. Auf einigen Almhütten kann man „Slow Food Almkäse“ verkosten, auf anderen sogar eine Kuh adoptieren.

Das Valsugana hat für jede Bergschuhgröße und Kondition den richtigen Weg. Nördlich des Brenta-Flusses liegen **traumhafte Almwanderwege** für die ganze Familie: Etwa oberhalb von Levico unter dem **Panarotta-Gipfel** oder um den Paraglider-Platz in **Vetriolo**. Besonders urig und waldreich sind die Almen im östlichen Valsugana um den **Brocompass** und im **Val di Caldenave**. Im **Val Calamento** liegt das einzige **WWF-Naturschutzgebiet** im Alpenraum mit seiner wunderschönen **Almenregion** und leichten bis anspruchsvollen Wanderrouten. Ideal für Familien sind auch die **Hochebenen von Vezzena und Marcesina** oder das **Fersental**. Nur einer von vielen Tipps ist hier der in etwa zwei Stunden erreichbare **Erdemolosee** am Fuße des Pizzo Alto und des Monte del Lago mit seinem ganzjährigen Schneefleck. Familien mit geübten kleinen Wanderern schaffen diese Tour ebenso wie die zur **Schutzhütte Sette Selle** zwischen den Gipfeln von Slimber, d'Esze und

Blog-Archiv

▼ 2021 (22)

▼ Januar (22)

Trentino: Urlaub im Valsugana

Bad Gastein: alpine casual Hotel Blü

Ayurveda im LARIMAR HOTEL in Stegersbach

Hotel MorgenZeit Bed & Brunch in Maria Alm

Fischbacher World in Flachau

Concordia Wellnesshotel & Spa im Allgäu

Bergblick Hotel & Spa in Grän im Tannheimer Tal

Familienferien im Dachsteinkönig

Bayern Chalets in Ainring

Südsteirische Weinstraße: Ratscher Landhaus in Rat...

Hotel KOLLERS am Millstätter See

Questo sito utilizza cookie di Google per erogare i propri servizi e per analizzare il traffico. Il tuo indirizzo IP e il tuo user agent sono condivisi con Google, unitamente alle metriche sulle prestazioni e sulla sicurezza, per garantire la qualità del servizio, generare statistiche di utilizzo e rilevare e contrastare eventuali abusi.

ULTERIORI INFORMAZIONI OK

Zum wandern im Valsugana gehört das Einklinken immer dazu. Auf den malerischen Almen mit ihren Hütten aus Stein und Holz machen die Senner wie vor vielen Generationen **Butter, Joghurt** oder „**Slow Food Almkäse**“ wie Tosella, Ricotta oder Caciotte in Eigenerzeugung. Zur **Morgendämmerung auf der Alm** dürfen kleine Almwanderer mit anpacken, beim **Melken und Käsen** zusehen und frische **Molke und Butter** verkosten. Wenn Hunger aufkommt, gibt es ein **köstliches Frühstück** mit Milch und Butter, Käse und Topfen, frisch gebackenem Brot, hausgemachten Marmeladen und Tee aus selbst gesammelten Kräutern (beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich).

Zu Besuch bei der Adoptivkuh

Auf den vielen **Almen nördlich und südlich** des Valsugana verbringen etwa **150 Kühe** die Sommerweidezeit. Im Folder „**Adoptiere eine Kuh**“ können Gäste ihre Lieblings-Milchlieferantin auswählen und um 65 Euro pro Saison „adoptieren“. Fünfzehn Euro davon gehen an lokale Projekte und wohltätige Zwecke. Die restlichen 50 Euro können die „Adoptiveltern“ zwischen **Mitte Juni und Mitte September** in Form von **Butter und Käse** verkosten, wenn sie ihre Kuh auf der Alm besuchen. Die **originelle und nachhaltige Idee** kommt bei Familien sehr gut an. Das **Valsugana** hat als weltweit erstes Reiseziel eine **Zertifizierung für nachhaltigen Tourismus nach den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council der Vereinten Nationen** erhalten. Das touristische Angebot wird maßgeblich von der Tatsache mitbestimmt, dass man die Natur und Kultur dieser Region bewahren und ein Bewusstsein für das **Echte und Erhaltenswerte** schaffen will.

Trekking im Valsugana: auf Frontlinien und alten Pilgerpfaden

Das Lagorai im Norden des Valsugana ist eine **Bergkette aus Porphyrvulkanischen Ursprungs** und eine der **eindrucksvollsten Berglandschaften des Trentino**. Vier **Lagorai-Überquerungen** führen zu **alten Stellungen aus dem 1. Weltkrieg**. An der Brenta verläuft ein **fast vergessener Pilgerweg**.

Der Blick gleitet von den **Dolomitengipfeln** im Norden über die **Cima d'Asta** und weitere Gipfel der Lagorai-Kette hinüber zu den **Hochebenen** von **Vezena, Lavarone** und **Marcesina**, vor denen sich das **Valsugana** mit **Caldonazzo** und **Levico See** ausbreitet: Wer hoch oben im Lagorai steht, versteht, warum die Bergkette ihren Beinamen „**Meer in den Bergen**“ trägt. Sie besteht aus **schwarz-rot-grünlichem Porphyrvulkanischen Ursprungs** und ist vor 290 Millionen Jahren aufgefaltet worden. Ihre Gipfel ragen an die **Dreitausendergrenze** heran. Mehrtageswanderer haben eine der **eindrucksvollsten Berglandschaften des Trentino** zu ihren Füßen, sowie hunderte

... weiterlesen

Skiregion Dachstein West - optimal Skifahren

Mit Dieter Buck sicher wandern

Interview mit Wanderführerautor Dieter Buck

INNs HOLZ Natur- und Vitalhotel**** im Mühlviertel

Tirol: Hotel Peternhof in Kössen

GUT EDERMANN in Oberbayern

Aktiv- und Wellnesshotel Gutjahr in Abtenau

IMPULS HOTEL TIROL****s in Bad Hofgastein

- ▶ 2020 (263)
- ▶ 2019 (239)
- ▶ 2018 (3)
- ▶ 2017 (1)
- ▶ 2013 (55)

Über mich

Dieter

Datenschutzerklärung: siehe <https://alpenblog.blogspot.de/2018/05/datenschutzerklärung.html>. In Dieter Bucks Online-Magazinen geht es um Reisen, um Urlaub, um Wandern und Bergsteigen, um Kultur, Brauchtum und Geschichte. Dazu gibt es Berichte über Hotels, Orte und Landschaften. Außerdem gibt es einen Blog, der rein der Reiseliteratur gewidmet ist. Für Foto-Minimalisten wurde der Schwarz-weiß-Blog über Stuttgart eingeführt. Dieter Buck hat über rund 130 Bildbände, Reise- und Wanderführer veröffentlicht und schreibt regelmäßig in verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen. IMPRESSUM: Dieter Buck, Am Ochsenwald 27a, 70565 Stuttgart, Tel./Fax 0711 744206/6723884, E-mail:

alpen.reisen.wandern@googlemail.com.

Mein Profil vollständig anzeigen

Questo sito utilizza cookie di Google per erogare i propri servizi e per analizzare il traffico. Il tuo indirizzo IP e il tuo user agent sono condivisi con Google, unitamente alle metriche sulle prestazioni e sulla sicurezza, per garantire la qualità del servizio, generare statistiche di utilizzo e rilevare e contrastare eventuali abusi.

ULTERIORI INFORMAZIONI OK

Drei bis vier Tage sind für die **Alta Via del Granito** zu veranschlagen. Die anspruchsvolle Trekkingtour führt über rund 28 Kilometer entlang alter Frontverläufe aus dem Ersten Weltkrieg durch die Granitberge um die **Cima d'Asta** und die **Cime di Rava**. Für die Übernachtung in den Bergen bieten sich zwei Berghütten an. 41 Kilometer Wegstrecke in drei Tagen muss man für **Lagorai Panorama** bewältigen. Die Tour an der italienisch-österreichischen Verteidigungslinie führt durch das schöne **Val Campelle** und das naturbelassene **Val Orsera**, vorbei an einigen Bergseen mit freier Sicht auf das **Lagorai-Gebirge**. **Translagorai** zählt mit über 50 Kilometern zu den längsten Trekkingtouren im Lagorai. Auf dem Weg durchquert man die gesamte Bergkette von der **Panarotta bis zum Rolle-Pass**, passiert traumhafte Naturschauspiele und stumme Zeugen des Ersten Weltkrieges. Noch länger ist nur noch die neue „**Alta Via del Centenario**“, die 100 Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges angelegt wurde. Die 53 Kilometer lange Wegstrecke startet und endet am Passo Manghen. Sie verbindet die Alta Via Lagorai Panorama und die Alta Via del Granito zu einer **Fünf-Tages-Tour** mit 2.760 Höhenmetern. Wichtig bei allen Mehrtageswanderungen sind Trittfestigkeit, Ausdauer, passendes Wetter und rechtzeitig reservierte Quartiere für die Übernachtung.

Pilgern wie Abt Albert auf der Via Romea Germanica

Auch unten im Tale des Valsugana gibt es herrliche Aussichten für Weitwanderer: Die **Via Romea Germanica** ist ein fast in Vergessenheit geratenen **Pilgerweg**, der über **2.200 Kilometer von Norddeutschland** nach Rom verläuft. Schon **Abt Albert vom St. Marienklöster zu Stade** bereiste diesen Weg 1236. Der italienische Abschnitt beginnt am Brennerpass und verläuft ab Bozen teilweise auf der alten römischen **Via Claudia Augusta**. Von Trient zweigt der Weg durch das Valsugana ab und führt danach über Padua, Ferrara und Ravenna und weiter Richtung Rom. Man spricht „tatsch“ im Bersntol

Das Fersental im oberen Valsugana zweigt bei Pergine-Persen westwärts ins Lagorai ab. Bei seinen Bewohnern heißt es seit Jahrhunderten „Bersntol“. Gäste tauchen hier in eine Urlaubswelt ein, deren Bewohner einen starken Hang zu Traditionen, Natur und ihrer eigenen Kultur haben.

Die eigenständige „Bersntoler Sproch“ geht auf das **Hochmittelalter** zurück. Ab Ende des 13. Jahrhunderts ließen sich **Bergleute und Bauern** aus Nord- und Südtirol im Fersental („Valle dei Mocheni“) nieder und brachten ihre **stark tirolerisch geprägte Mundart** mit. Die Kontakte nach draußen beschränkten sich im Laufe der Jahrhunderte weitgehend auf die ortsansässigen „**Kromer**“, die ihr Wanderhandel mit Hinterglasmalerei, Stoffen und **Krämerware** im Winter bis ins Tirolerische

Questo sito utilizza cookie di Google per erogare i propri servizi e per analizzare il traffico. Il tuo indirizzo IP e il tuo user agent sono condivisi con Google, unitamente alle metriche sulle prestazioni e sulla sicurezza, per garantire la qualità del servizio, generare statistiche di utilizzo e rilevare e contrastare eventuali abusi.

ULTERIORI INFORMAZIONI OK

Mit „**Guat kemmen en Bersntol**“ wird man auf einem Schild am Taleingang willkommen geheißen. Ab da liest man im 700 bis 1.000 Meter hoch gelegen Tal inmitten des **Lagorai** Dorf- und Siedlungsnamen wie **Eichleit, Gereut, Florutz, St. Franz** und **St. Felix**. Nur der Hauptort **Sant’Orsola Terme** in der Mitte des Fernsentals ist hauptsächlich italienisch geprägt. Am Talschluss schlängelt sich die Bergstraße hinauf bis **Palai en Bersntol**. Von dem Ort auf etwa 1.360 Metern überblickt man das darunterliegende **Valsugana**. Ein Stück talauswärts entspringt der namensgebende **Fersenbach**, der das gesamte Tal bis Pergine durchquert. In **Palai** liegt auch das **Bersntoler Kulturinstitut**, das sich für den Erhalt der eigenständigen Kultur und Sprache einsetzt. Und auch wenn diese hier oft nur „**taitsch**“ genannt wird, haben die **Bersntoler** heute ein eigenes Wörterbuch und eine Grammatik.

Wandergenuss im „verzauberten Tal“

Erhalten haben sich die „Berntoler“ nicht nur ihre eigene Sprache und **Kultur**, sondern auch eine **einzigartige Landschaft**. Die westlichen Gipfel des **Lagorai** ragen bis zu 2.400 Meter hoch in den Himmel. Unterhalb breiten sich dichte **Lärchen- und Fichtenwälder** sowie weitläufige **Weideflächen** aus. In dem Tal wird noch größtenteils **Viehhaltung** betrieben. Wer gerne **wandert**, egal ob anspruchsvoll oder gemütlich, hat unendliche Möglichkeiten, die herrliche Landschaft dieses „verzauberten Tales“ für sich zu erforschen. Nur einer von vielen Tipps ist der **Erdemolosee** auf 2.000 Meter Höhe, den man nach etwa zwei Stunden Fußmarsch erreicht. Anspruchsvoll ist die Tour auf die **Cima d’Ezze** (2.351 m), die auf dem „**Sentiero Delio Pace**“ und Steigen der Gebirgsfront des Ersten Weltkriegs vorbei an der traumhaft schönen **Sette-Selle-Hütte** durch die Lagoraigruppe führt. Am Südkamm des Fersentales verlief im ersten Weltkrieg eine Front. Der österreichische Schriftsteller **Robert Musil** war als Soldat im Tal stationiert und siedelte seine Novelle „**Grigia**“ hier an. Der schon zu Lebzeiten hoch geschätzte Autor wäre im vergangenen Jahr seinen 140 Jahre alt geworden. Sein Werk war zeitlebens stark von der eigenen Existenz und dem **Zeitgeschehen** beeinflusst – auch von der zerfallenden **k. u. k.-Monarchie** ab, die er in seinem „Mann ohne Eigenschaften“ Kakanien nannte.

Kulinarische Reise bis in die Zweitausender

Wunderschön sind auch die vielen weiteren ursprünglichen **Schutz- und Almhütten** mit Steinmauern, auf denen man zum Teil selbstgemachte **Butter, Käse und Ricotta** bekommt. Bekannt ist das Tal außerdem für die köstlichen **Wildbeeren aus Sant’Orsola Terme. Heidel-, Erd- und Himbeeren** sowie Johannisbeeren wachsen hier auf etwa 900 Metern

Questo sito utilizza cookie di Google per erogare i propri servizi e per analizzare il traffico. Il tuo indirizzo IP e il tuo user agent sono condivisi con Google, unitamente alle metriche sulle prestazioni e sulla sicurezza, per garantire la qualità del servizio, generare statistiche di utilizzo e rilevare e contrastare eventuali abusi.

ULTERIORI INFORMAZIONI OK

Von den Bergmandln bis zur Wassermühle

Der einstige **Gold-, Kupfer-, Pyrit-, Quarz- und Fluorit-Bergbau** hat Kultur und Traditionen im Fersental stark geprägt. Davon erzählen die vielen Legenden und Sagen – und auch Bräuche wie die **Fasnacht am „Leschn“**. Erst seit einigen Jahren ist eine **alte Kupfermine** aus dem 16. Jahrhundert zugänglich, die **Grua vo Hardömbi** in Palai. **S'pèrgmandlhaus** ist ein kleines Museum, das sich der Arbeit und dem Leben der Bergleute widmet. Das **Museum Pietra Viva** bei Sant'Orsola führt auf vier Etagen durch die Welt der Mineralien. Die typischen **Bergbauernhöfe in Blockbauweise mit Holzschindeldächern** werden auch heute noch gebaut. Historisch wertvoll und sehenswert sind der restaurierte **Filzerhof in Florutz** aus dem **15. Jahrhundert**, und die alte **Wassermühle „De Mil“** in Garait. Wer sich bei seinen Erkundigungen in die Welt der Bersntoler hineingelegt hat, wird gerne wiederkommen, um wieder ein paar neue Seiten des vielseitigen Tales kennenzulernen. www.valledeimocheni.it

Mehrtagestouren im Lagorai – Valsugana

Granit-Hochweg: 28 km, 2.829 Höhenmeter, 3 Etappen

Lagorai Panorama: 41 km, 2.330 Höhenmeter, 3 Etappen

Translagorai: 45 km, 5.000 Höhenmeter, 5 Etappen

Alta Via del Centenario: 53 Kilometer, 2.760 Höhenmeter, 5 Etappen

Via Romea Germanica / Via Claudia Augusta Altinate

2.200 km von Stade (Norddeutschland) nach Rom

520 km von Donauwörth (Augsburg) nach Altino (Venedig)

Weitere Informationen:

Tourismusverband Valsugana Lagorai

I-38056 Levico Terme (TN), Viale V. Emanuele, 3

Tel. +39 0461 727700

E-Mail: info@visitvalsugana.it

www.visitvalsugana.it

Bitte interessierende Links durch Kopieren aufrufen

Dieter Buck

Besuchen Sie mich auch unter www.dieterbuck.de, auf facebook und in Instagram unter [dieter_buck_wanderautor](https://www.instagram.com/dieter_buck_wanderautor).